

	<p>Objekt: Birnbauchkrug</p> <p>Museum: Keramikmuseum Westerwald Lindenstraße 13 56203 Höhr-Grenzhausen 026 24 - 94 60 10 kontakt@keramikmuseum.de</p> <p>Sammlung: Historische Keramik</p> <p>Inventarnummer: Lfd. Nr. 46, Inv. Nr. A 3401</p>
--	---

Beschreibung

Westerwald, nach 1676

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert, Bemalung mit Kobaltmalte, frei gedreht.

Vergleichbare Exponate:

KMW, B 13

MAK, Köln, Kat. Nr. 501, 535, 539, 541, 546, 547, 555, 560, 562, 814, 822, 824, 825

Rijksmuseum Amsterdam

British Museum, London

Literatur:

Falke, S. 106, 108

Reineking v. Bock

MAK, Köln

Klinge (1996), S. 101-103, 115, 131

Die Birnenform entstand um 1700 und wurde in den meisten damaligen Steinzeugzentren zu einem gängigen gestalterischen Element. Birnbauchkannen- und Krüge wurden um diese Zeit sowohl im Westerwald wie auch in Sachsen (Annaberg, Freiberg, Altenburg, Waldenburg), Schlesien (Muskau) hergestellt.

Der hier vorgestellte Krug trägt in der Mitte der Vorderseite das Reichswappen (doppelköpfiger Adler) mit den Initialen "PR" und die Jahreszahl "1676". Es handelt sich hierbei mit großer Wahrscheinlichkeit um Peter Remy, der 1649 geboren wurde und dessen Sterbedatum nicht feststeht. Urkundlich lebte er aber noch 1676, als er als Pate im Taufregister von Alsbach/Ww. eingetragen ist. (Quelle Arnold Ströder).

Grunddaten

Material/Technik:

Steinzeug, grauer Scherben, salzglasiert,
Bemalung mit Kobaltmalte, frei gedreht

Maße:

Höhe: 23 cm, größter Durchmesser: 14 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1676
	wer	
	wo	Westerwald

Schlagworte

- Frei gedrehtes Porzellan
- Keramik
- Kobaltbemalung
- Salzglasur
- Scherben
- Steinzeug
- Zinndeckel